

Kleinanzeigen

Biete: (wg. Zeitmangel): ETZ 250 Gespann, Erstzulassung: 1984, Kilometerstand: 23.653, TÜV: 04/2010, Farbe rot, nicht verbastelt, Ersatzteilkiste wird mit dazu gepackt. Standort: Elbe-Weser-Dreieck, Preis VB, Kontakt, weitere Infos und Bilder gern über Mail J.Hasselbusch, Tel 04723 / 2343, E-Mail: JoHaBe@kabelmail.de



Biete: MZ ETZ 250, 300ccm 18 KW bei 5600 Umin, Baujahr 1986; Farbe gelb, Gepäckträger, 112.000 km, TÜV: 2/10, Motor läuft, Kupplung trennt schlecht, fahrbereit und angemeldet, Preis: 700,- Andy Tel.: 0421 / 25 22 615346

Biete: MZ ETZ 250 NVA-Vorderrad mit Scheibenbremse 18", Hinterrad 18"muss überholt werden, verschiedene Lenker, Armaturen, Seitenständer-Fuß, 300er Motor neu (Zellmann, Erfurt), Fußrastenanlage neu klappbar, Vergaser. W. Plaster, Telefon: 08821 / 58930 oder 0172 / 844 3989

Suche: für MZ-Country: Hauptbremszylinder und Bremshebel, sowie den Bremschlauch und den linken Spiegel Jürgen, Telefon: 0151 / 5810 5662

Impressum:

1. Vorsitzender:

Kurt Westphal, Am Wall 45 a, 26655 Westerstede, Tel.: 04488 / 2108 und 0172 / 6618106 ✉ kurt-westphal@mz-club-deutschland.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Hofeditz, Sandbreiter Weg 21, 34277 Fuldabrück, Tel.: 0561 / 58 58 300 und 0151 / 58105662, ✉ hofeditz60@arcor.de

Schriftführer:

Andreas Roschanski, Grasbrook 24, 26655 Westerstede, Tel.:04488 / 6743 ✉ andreas.roschanski@ewetel.net

Tourenwart:

Kurt Westphal, Am Wall 45 a, 26655 Westerstede, Tel.: 04488 / 2108 und 0172 / 6618106 ✉ kurt-westphal@mz-club-deutschland.de

Kassierer:

Manfred Wendholt, Westenborn 4, 59174 Kamen, Tel.: 02307 / 2872713 und 0173 / 8535514 ✉ m.wendholt@freenet.de

Journal Redaktion:

Jürgen Hofeditz, Sandbreiter Weg 21, 34277 Fuldabrück, Tel.: 0561 / 58 58 300 und 0151 / 5810 5662, ✉ hofeditz60@arcor.de

Bankverbindung:

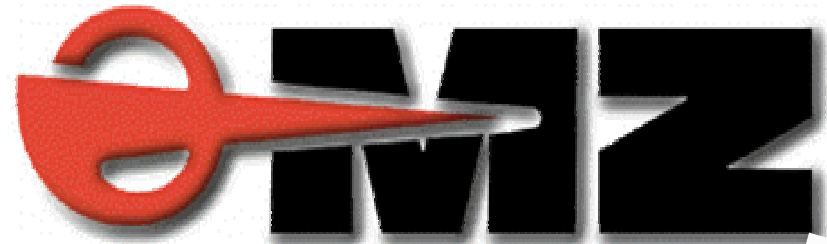
MZ-Club Deutschland e.V., Postgiro Dortmund, Nr.: 171 727-467 BLZ: 440 100 46

Jahresbeitrag: 15,- €, (ab 01.07. 7,50 € für den Rest des Jahres)

Journal Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Internetadresse: <http://www.mz-club-deutschland.de>

Passwort für Nr. 03 / 2009: *emmely*



JOURNAL 03/2009
Rundbrief des MZ-Club Deutschland



Hybrid-Roller mit Elektro- und Benzinmotor

Liebe MZ-Club Kolleginnen und Kollegen,

die Saison geht für die Schönwetterfahrer nun leider zu Ende. Jetzt beginnt das Putzen und Basteln an den langen Winterabenden und die Vorfreude steigt, auf die nächste Saison. Für die Ganzjahresfahrer unter uns geht das Wachsen & Fetten los und die Emmen werden winterfest gemacht. Die sollen ja schließlich bis zum ersten Schneefall fit gemacht sein.



Der Vorstand wünscht Euch und euren Familien eine schöne ruhige Adventszeit.

Denkt auch früh genug daran, zum Weihnachtsfest die MZ Club Fan Artikel zu bestellen (T-Shirt,

Poloshirt, Basecaps usw.) natürlich mit eurem Namen bestickt.

Eure Bestellungen nimmt Jutta Schönefuß entgegen. Bitte wendet euch telefonisch direkt an sie. So geht es am Schnellsten. Tel. 0441 / 884124

Kurt

Lohnendes Winterziel



Schloss Augustusburg: Am 08. und 09. Januar 2010 findet vor der Kulisse des Renaissanceschlusses Augustusburg im Erzgebirge das 40. Motorradfahrer-Wintertreffen statt. Um einen sporttouristischen Aspekt ergänzt wird die Biker-zusammenkunft dabei mit der 9. Winterzielfahrt, die am 08. Januar 2010 ab 06:40 Uhr startet. Ausrichter sind der MC Görlitz und das Schloss Augustusburg. Außerdem auf dem Programm:

Teilemarkt, Bikergottesdienst, Festzelt mit Livemusik und Motorradmuseum. Für die Fahrt ist eine Anmeldung bis zum 13. Dezember 2009 erforderlich. Infos unter www.winterzielfahrt.de oder 03581 / 312474

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Steffi Zimmermann
34396 Liebenau-Lamerden

Axel Zimmermann
34396 Liebenau-Lamerden

Nicole Bengsch
45327 Essen

Frank Garlynsky
45149 Essen



Seite - 2 -

Michael Kuralus
Arne Schuster
Georg Lenz
Franz Peter Engels
Ulrich Röcker
Gerhard Bank
Harald Beißel
Bernd Winterscheidt
Adriane Köster
Wolfgang Steinbrüggen
Dirk Wildschrei
Carsten Rauth
Jörg Goersmeyer
Jürgen Kutschke
Peter Simon
Michael Krämer
Horst Treber
Hans Peter Moschner
Peter Topfmeier
Hans Werner Christmann
Ronald Kasper
Sabine Dieterich
Wolfgang Rimmels
Wolf Ingo Seidelmann
Klaus Seidler
Chr. v. Scherpenberg
Jürgen Schröder
Wibo Kisman

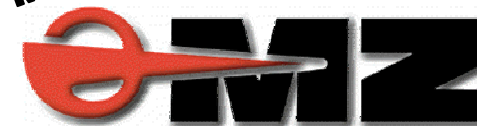
Jürgen Heetjans
Georg Unland
Piet Spoon
Lutz Krumm
Bod Rogozinski
Bernd Müller
Josef Knoblauch
Udo Meinders
Max Scheuermann
Eugen Momper
Rainer Blaschke
Frank Herzog
Georg Kardele
Karl-Heinz Rütt
Wolfgang Mertig
Uwe Larenz
Jochen Fiedler
Karl-Heinz Röder
Alfred Kulzer
Peter Weyand
Ernest Rautenberg
Dieter Schmiege
Rolf Müller
Thomas Chmel
Christian Finster
Kurt Norkauer
Georg Zipfel
Rob Timmermann

Hermann Besten
Wolfgang Buchholz
Andreas Albermann
Peter Schmidt
Erich Weber
Heinz-Jürgen Fiedler
Klaus Olfers
Rainer Söntgen
Alfonso Steinbrüggen
Wolfgang Neubauer
Dirk Johanns
Markus Laudert
Bruno Klauk
Christoph Klein
Claus Mißbach
Klaus Eckermann
Hartmut Herle
Götz Graf
Andreas Reiniger
Manfred Köther
Lothar Adam
Walter Braitsch
Dieter Kolbe
Axel Hak
Norbert Kopf
Walter Peschek
Rudolf Hehenberger

Aktuell hat der MZ-Club Deutschland e.V. 235 Mitglieder im Alter zwischen 18 und 81 Jahren. Unser ältestes Clubmitglied Rudi Ehrlich, der auch heute noch selber Motorrad fährt, ist ebenfalls einer der frühen Stunden des MZ Club Deutschlands und nach wie vor, noch immer aktiv dabei ist.

Für uns wäre es natürlich sehr interessant zu wissen, ob von den heutigen MZ-Club Mitgliedern noch jemand eine Adresse oder Telefonnummer von einem der damaligen Mitglieder aus den Gründerjahren 1983 und 1984 hat. Wenn ja, dann gebt uns doch bitte eine kurze Rückmeldung. Telefonisch oder per E-Mail.

MZ fahren - was sonst ?



Der Vorstand

Seite - 19 -

25 Jahre



1984 - 2009

Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des MZ-Club Deutschland e.V. in diesem Jahr, möchten wir die ehemaligen Gründungsmitglieder des Vereins nicht vergessen und ihnen auf diesem Wege unsere Anerkennung sowie unseren Dank für die Umsetzung Ihrer damaligen Idee aussprechen.

Sie haben sich im Jahre 1983 zusammengefunden und die Initiative ergriffen, indem sie einen MZ-Club Deutschland ins Leben riefen. Anhand der uns aus dieser Zeit vorliegenden Mitgliederliste wissen wir, dass es damals 21 MZ-begeisterte Motorradfahrer waren.

Ein Jahr später, im Jahr 1984 ließen sie den MZ Club Deutschland dann als eingetragenen Verein (e.V) offiziell registrieren. Somit war der noch heute existierende MZ-Club Deutschland e.V. gegründet. Die nachweisliche Mitgliederzahl war zwischenzeitlich schon auf beachtliche 114 Personen angestiegen.

Eine namentliche Nennung aller Personen auf unserem Jubiläumstreffen in Pöhlde hätte sicherlich den zeitlichen Rahmen gesprengt.

Hier jedoch wollen wir das nachholen und niemanden vergessen. Die Reihenfolge der Namen ist so gewählt, wie es die beiden Listen im Original wiedergeben.

Die Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1983 waren:

Heinz-Jürgen Fiedler	Götz Graf	Hartmut Herle
Robert Honnacker	Uwe Lorenz	Eugen Momper
Hans-Hermann Möker	Wolfgang Neubauer	Kurt Norkauer
Klaus Olfers	Andreas Reininger	Peter Simon
Klaus Seidler	Max Scheuermann	Arne Schuster
Alfonso Steinbrügger	Dirk Wildschrei	Rob Timmermann
Wolfgang Steinbrügger	Gerd Windolph	Bernd Winterscheidt

Im Jahre 1984 bei der offiziellen Eintragung des Vereins waren dabei:

Dieter Lindemann	Hans Giechert	Eberhard Held
Harry Christiansen	Kurt Zitterbaum	Wilhelm Ströhemann
Jörn Knobloch	Michael Licht	Ralf Bödeker
Edgar Bierwirth	Sandra Neumann	Marita Schreiber
Gerd Windolph	Joachim Hansen	Thomas Becker
Gerald Möker	Bernd Linder	Reinhard Oleyniczak
Carsten Wolters	Michael Schröter	Fridjof Aurin
Hans-Hermann Möker	Dirk Redemann	Wolfgang Schedebau
Hubert Winkelmann	Michael Wrona	Roland Nell
J und B Raskopp	Ulf Wardenga	Albert Becker
Robert Honnacker	Jörg Köhne	Franz Friede

Seite - 18 -

Wintermotorradtreffen in Tirol

Liebe MZ-Motorradfreunde, ich möchte euch ganz herzlich zu unserem 30. Wintermotorradtreffen vom 08. – 10.01.2010 auf dem gebührenpflichtigen Winter-Campingplatz Sennalpe am Plansee, ca. 1000 Meter Seehöhe, in Österreich, im schönen Land Tirol im Ammergebirge, zwischen Reutte und Oberammergau einladen. Der Campingplatz ist ohne Maut und Vignette zu erreichen. Eine frühere Anreise, sowie eine spätere Abreise ist problemlos möglich.

Eine Motorradanreise ist nicht zwingend vorgeschrieben. Wir veranstalten ein ruhiges Treffen und Chaoten jeder Art werden nicht geduldet. Geboten wird eine beheizte Hütte, die für den Tages- und Abendaufenthalt, nicht jedoch für Übernachtungen zur Verfügung steht. Beheizte Toiletten, Wasch- und Duschräume, (für Damen und Herren getrennt), beheizte Abwasch- / Trockenräume können wir bieten. Vor uns liegt der ca. 10 km lange meist zugefrorener Plansee und wir können ein großartiges Bergpanorama ohne Lifтанlagen genießen. Ein Sporthotel "Forelle" am See mit guter Küche ist ca. 300 Meter vor dem Campingplatz für eventuelle Nichtcamper gelegen. Für Besucher österreichischer und deutscher Sehenswürdigkeiten bildet dieser Ort einen optimale Ausgangspunkt.



Bei unserem Wintertreffen handelt es sich um ein Selbstversorgetreffen und letzte Einkaufsmöglichkeiten finden sich in

Oberammergau oder Reutte. Sämtliche Zeltplätze können elektrisch mit 230 Volt versorgt werden. (Eurocampingstecker 3-polig) Die komplette Campingausrüstung sollte für ca. -20 Grad in der Nacht taugen. Die Motorräder könnten auch winterauglich hergerichtet sein. Beide Straßen zum Campingplatz können teilweise oder auch ganz glatt sein, es wird aber geräumt und gestreut. Die Zufahrtsstraßen haben ca. 5 bis 10 % kurze Bergstrecken.

Bei Sperrung der Zufahrtsstraßen wegen Lawinengefahr oder Lawinenabgängen weichen wir auf den Campingplatz in Reutte, Tirol aus.

Jeder Besucher unseres Treffens fährt auf eigene Verantwortung. Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Organisator: Willi Plaster Tel.: 08821 / 58930 oder handy 0172 / 844 3989

Campingplatz Sennalpe: 0043 / 5672 78115

Hotel Forelle: 0043 / 5672 78113

Seite - 3 -



Der Vorstand informiert:

Liebe Clubmitglieder,

aus aktuellem Anlass möchten wir euch darüber informieren, dass es innerhalb des Vorstands des MZ-Club Deutschland e.V. einen Wechsel gegeben hat.

zum Sachverhalt:

Am Montag, den 06.07.2009 legte unser bis dahin amtierender zweiter Vorsitzender aufgrund unüberwindbarer Differenzen sein Amt nieder.

Als Folge der anschließenden Diskussion unter den Vorstandsmitgliedern um die Gründe für diese Amtsniederlegung, erklärte der erste Vorsitzende am 12.07.2009 ebenfalls seinen sofortigen Rücktritt.

Ohne die beiden Vorsitzenden war der MZ-Club Deutschland e.V. nun faktisch handlungsunfähig.

Um die Handlungsfähigkeit des Vereins schnellstmöglich, satzungsgemäß und rechtskonform, wieder herzustellen, wurde das Amtsgericht Marienberg kontaktiert, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Dieses schlug vor, dass gemäß § 8 der Satzung, der verbliebene Restvorstand ersatzweise, zwei neue Vorsitzende wählt. Zur Änderung des Eintrages im Vereinsregister genügt ein notariell beglaubigtes Protokoll der Vorstandssitzung, in dem die Sitzung, bzw. die Wahl dokumentiert wird.

§ 8 unserer Satzung besagt: Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, so wählt der Restvorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Dauer der Amtszeit.

Nach Absprache mit dem Amtsgericht Marienberg, trat daraufhin in einer außerordentlichen Vorstandssitzung der Restvorstand am 16.08.2009 in Kamen zusammen, um über die weitere Zukunft des MZ-Club Deutschland e.V. und im Besonderen über die Neubesetzung der beiden vakanten Posten des ersten und zweiten Vorsitzenden zu beraten.

Ergebnis

Der gesamte Restvorstand sah übereinstimmend in dem amtierenden Tourenwart Kurt Westphal den am besten geeigneten Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden und in dem ausgeschiedenen Jürgen Hofeditz die adäquate Besetzung für das Amt des 2. Vorsitzenden.

Bevor aber die Musikgruppe **Garden Of Delight** den Abend mit ihrer Live-Musik gestalten durfte, gab es noch etwas Arbeit für unseren Vorstand. Nach der offiziellen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, wurden dann die Ehrungen ausgesprochen. Es wurden Preise vergeben für z. B. den jüngsten und den ältesten Teilnehmer, der auf einer MZ angereist ist, für die schönste MZ usw. Der Preis für die längste Anreise ging übrigens nach Finnland. Unser finnischer Gast hatte den ganzen Weg von Finnland nach Pöhlde auf seiner ETS 250 zurückgelegt, Eine Leistung, die wirklich Respekt verdient.



Stellvertretend für den gesamten Club nahm dann der Vorstand die Gratulationen und Geschenke der MZ-Freunde Mandeln, des MZ-Club Hollands und des MZ-Club Finnlands entgegen. Die Ansprache unseres finnischen Gastes wurde übrigens von unserem Mitglied Jutta Schönefuß aus dem Estnischen übersetzt. Das Estnische ist eine dem Finnischen sehr verwandte Sprache, die von vielen Finnen gesprochen wird. Da sowohl Jutta als auch unser Gast diese Sprache fließend beherrschen, fand die Konversation eben auf Estnisch statt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Jutta.

Dann war es soweit, nachdem der offizielle Teil beendet war, konnte die Musikgruppe **Garden Of Delight** nun endlich mit ihrem Programm beginnen.

Die Jungs von der Musikgruppe verstanden ihr Handwerk und ließen es so richtig krachen. Wer wollte, konnte nach Herzenslust "abrocken". Das Repertoire der Band ließ wirklich keine Wünsche offen, mal abgesehen von den Freunden der so genannten Volksmusik, war für Jeden etwas dabei. Besonders



die Klassiker der Rockmusik fanden starken Anklang.

Wer es allerdings etwas ruhiger haben wollte, konnte es sich draußen bei kühlen Getränken und heißen Grillspezialitäten gut gehen lassen. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert, benzingeredet und was man sonst noch auf Treffen so macht. Als würdigen Abschluss für das Jubiläumstreffen gab es dann am Sonntag noch einmal ein opulentes

Frühstücksbuffet mit Allem was dazu gehört. Das Catering der Motorradsporfreunde Pöhlde konnte sich wirklich sehen lassen und so dürfte dieses Treffen den meisten Teilnehmern auch kulinarisch in guter Erinnerung bleiben.

Übrigens war das Frühstück an beiden Tagen, ebenso wie das Zelten, für Clubmitglieder und deren Familien kostenlos.

Manfred Wendholt

Hart am Harz

Pöhlde im Juni 2009, der MZ-Club Deutschland veranstaltete sein diesjähriges Sommertreffen. Kein gewöhnliches Sommertreffen, denn dieses Mal feierte der MZ-Club Deutschland sein 25-jähriges Bestehen, die Organisatoren sprechen daher auch stolz vom JUBILÄUMSTREFFEN, wenn von diesem Treffen die Rede ist. Bei der Auswahl der Location bewiesen die Organisatoren, allen voran Kurt Westphal und Klaus Peters, diesmal ein besonders glückliches Händchen. Aber nicht nur die ausgezeichnete Lage des Campingplatzes erfreute die über 100 Teilnehmer, auch die für die Mitglieder und ihren Familien kostenlose Teilnahme und das hervorragende Catering der Motorradsportfreunde Pöhlde trugen das Ihre dazu bei.



Das Wetter zeigte sich zwar nicht immer von seiner besten Seite, aber den Spaß ließen sich die Teilnehmer dadurch nicht verderben. Bei gutem Harzer Bier, unterstützt durch Spezialitäten vom Grill, wurde der Freitagabend dann ein richtig schöner Treffenabend, mit Benzingequatsche am Lagerfeuer und Allem was so dazu gehört. Der Samstagmorgen begann dann mit einer Frühstücksbuffet, das sich wirklich sehen lassen konnte. Eine solche Verpflegung hatte man bei Treffen bisher nur selten erleben dürfen. Dabei war das erst der erste



Punkt des umfangreichen Programms für diesen Tag. Am frühen Nachmittag wurde dann in 2 Gruppen zur Ausfahrt gestartet. Bei strahlendem Sonnenschein, der nur ab und zu von einigen Regenschauern unterbrochen wurde, genossen die Teilnehmer die herrlichen Motorradstrecken und die Landschaft. An dieser Stelle ein großes Kompliment an die Tourgide's, die Wahl der Strecken war wirklich toll.

Die heimkehrenden Ausfahrer wurden dann mit Kaffee und Kuchen in Empfang genommen. Da einige durch die feuchten Unterbrechungen des Sonnenscheins doch schon etwas nass geworden waren, wurde der warme Kaffee dann auch mit großer Dankbarkeit angenommen. Für den Abend war dann der Höhepunkt des Treffens vorgesehen, die Jubiläumsparty.

Nachdem die beiden Vorgeschlagenen hierzu befragt wurden und anschließend ihre Zustimmung zu der Wahl gegeben hatten, erklärte der Restvorstand daraufhin gemäß § 8 der Satzung, Kurt Westphal zum neuen 1. Vorsitzenden und Jürgen Hofeditz zum 2. Vorsitzenden des MZ-Club Deutschland e.V. für die restliche Dauer der Amtszeit (April 2013)

Um dem § 7 der Satzung zu entsprechen, bleibt die Position des Tourenwartes zunächst unbesetzt.

§ 7 unserer Satzung besagt: Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.

Die Sitzung wurde entsprechend dokumentiert und die Unterschriften, zum Eintrag im Vereinsregister Marienberg, durch Notare beglaubigt.

Die Handlungsfähigkeit des MZ-Club Deutschland e.V. ist damit wieder hergestellt.

Der neue Vorstand des MZ-Club Deutschland e.V. setzt sich mit Wirkung vom 16.08.2009 daher wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Kurt Westphal
2. Vorsitzender	Jürgen Hofeditz
Schriftführer	Andreas Roschanski
Kassierer	Manfred Wendholt



Unsere MZ-Club Termine 2010:

09. - 11.04.2010	MZCD Frühjahrstreffen	37603 Holzminden
14. - 20.06.2010	MZCD Sommertreffen	09439 Amtsberg/OT Dittersdorf

weitere Termine

09.01.2010	40. Wintertreffen auf Schloss Augustusburg
15. - 17.01.2010	Sachsenkrad Dresden
22. - 24.01.2010	6. Wintercamp der MZ-Freunde Mandeln
05. - 07.02.2010	Motorradmesse Leipzig
19. - 21.02.2010	21. Altes Elefantentreffen am Nürburgring

Emmely soll marode Motorenwerke Zschopau retten

Aus Zschopau berichtet Jochen Vorfelder

Die Bürgschaften fehlen, Geld auch - trotzdem sind sie wild entschlossen: Die Ex-Motorradfahrer Wimmer und Waldmann wollen die marode Ost-Motorradmarke MZ retten. Hoffnungsträger ist dabei ein Elektroroller namens Emmely.

Es sind die letzten Getreuen, die zur Pressekonferenz gekommen sind: Eine Handvoll einheimischer Nostalgiker mit ausgewaschenen MZ-T-Shirts und eine Trupp schwarz gekleideter Biker stehen Spalier auf dem Gelände der Motorenwerke Zschopau. Es ist heiß an diesem Tage Ende vergangener Woche. Sehr heiß. Die Hitze liegt wie eine dicke Rheumadecke über den riesigen Werkshallen. Dort drinnen regt sich nichts.

Nur auf dem Hof ist Betrieb: Sachsens Finanzminister Georg Unland steigt aus seinem Dienstwagen, zieht seine Anzug-Jacke an, und strebt mit dynamischem Wahlkampf-Schritt auf Martin Wimmer zu: "Freut mich, Sie zu sehen, Herr Wimmer. Können wir anfangen?".

Wimmer kann. Er führt den Politiker zum Highlight des Tages, zu seinem Highlight: den Prototypen eines Elektrorollers mit Namen Emmely, grün-weiß lackiert in den Farben von MZ. Mit Emmely, in wenigen Tagen eiligst zusammengebaut aus einem chinesischen Massenprodukt und dem Batterie-Motor-Block des neuen Partners Clean Mobile, will Wimmer retten, was viele für unrettbar halten. Und Unland soll dabei helfen.



Finanzminister Unland soll für Geld sorgen

Denn der Finanzminister ist die letzte Hoffnung für den abgewirtschafteten sächsischen Motorradhersteller MZ. Denn er könnte dafür sorgen, dass Wimmer, der ehemalige Motorradrennfahrer, seine Frau Martina Häger und sein ehemaliger Rennkollege Ralf Waldmann das Geld bekommen, das sie so dringend brauchen. Denn sie haben im März 2009 zwar das Werk und die Marke MZ für angeblich vier Millionen Euro vom malaysischen Mischkonzern Hong Leong gekauft.

Und sie haben ein vages, konventionelles Geschäftsmodell: 125er Viertakt-Maschinen und Roller sollen von 50 Mitarbeitern montiert, die Teile - wie in der Branche üblich - aus China bezogen werden.

Seite - 6 -

Ralf Waldmann: «Werde an die Grenzen stoßen»

Ralf Waldmann hat die Aprilia RS 250 des Kiefer-Teams am Mittwoch auf dem EuroSpeedway Lausitz getestet.

Seinen Auftritt bei den «**Ralf Waldmann Speed Days**» auf dem Euro Speedway Lausitz nutzte der 43jährige Ralf Waldmann am Mittwoch für einen kurzen Test mit der Aprilia 250 RS des verletzten Vladimir Leonov. Dann kutscherte das Viessmann-Kiefer-Aprilia-Team mit dem Teamtruck



nach Donington in die englischen Midlands, wo Waldi mit seiner Mannschaft am frühen Donnerstagnachmittag eintraf. «Wir sind sicher, Waldi wird sich bei diesem WM-Lauf auf keinen Fall blamieren», ist Teambesitzer Stefan Kiefer überzeugt. Waldmann hat 2000 in Donington seinen letzten 250-ccm-Grand-Prix gewonnen. Sein heutiger MZ-Partner Martin Wimmer hatte ihm damals vor dem Regenrennen den heißen Tipp gegeben, beim Reifenpoker auf Regenreifen zu



setzen. Waldi nahm den Rat an – und ging in einem unvergesslichen Krimi bei immer stärker werdendem Regen in der letzten Runde in Führung! Auf dem Euro-Speedway gab Waldi 70 Motorradfahrern Nach-hilfe-Unterricht, nebenbei drehte der Ennepetaler rund 40 Runden mit den 250ern. «Vom Fahrwerk her habe ich keinen großen Unterschied zu 2002 gespürt», erzählte Waldi im Gespräch mit SPEEDWEEK. «Aber

beim Motor und bei der Power hat sich einiges getan. Eines weiß ich schon: Ich werde in diesem 22-Runden-Rennen am Sonntag konditionell an meine Grenzen stoßen.»

Von Günther Wiesinger



Seite - 15 -

sachen und Süßigkeiten loswerden und der Tisch quoll fast über. Auf unserem Zimmer war noch nach dem Zapfenstreich Stimmung, was sonst?

Montag, der 01.06.09 – Pfingstmontag

Abreisestimmung, alle beim Frühstück, aber in Gedanken schon unterwegs. Packen, Betten abziehen. Halt, - noch ein Gruppenfoto auf der Treppe mit 5 Kameras!!! Dann aber los, denn fast jede von uns fährt noch ein paar Stunden. Sigrid wird wieder von ihrem Mann abgeholt, wir warten noch mit ihr. Wir verabreden uns für nächstes Jahr Pfingsten und fahren ab. Fazit: Es war ein friedliches, harmonisches Wochenende. Man konnte die Seele baumeln lassen, hat viel gelacht und viel gesehen. Und das alles ohne Männer... Bis nächstes Jahr, es war schön



Eure Heide

Info

Die Firma MZ-B hat den Betrieb in Berlin geschlossen. Daher können leider auch keine MZ Teile mehr über den Club bestellt werden.



Nach wie vor steht uns jedoch die Firma Auto - Schäfer in Beerfelden zur Verfügung. Hier können MZ Teile ab dem Modell ETZ bestellt werden.

Lebende Legende

Am 3. Oktober eröffnet das Deutsche Zweirad- und NSU Museum in Neckarsulm die Ausstellung "MZ – die Motorradlegende aus dem Osten Deutschlands". 25 legendäre MZ-Motorräder aus der Zeit von 1949, dem Jahr der Gründung der BRD und DDR, bis 1989, dem Jahr des Mauerfalls, stehen auf einer Straße, die durch eine große durchbrochene Grenzmauer führt. In verschiedenen medial aufbereiteten Szenarien werden vergangene Zeiten wieder lebendig. Zum Beispiel begegnen die Ausstellungsbesucher einer **MZ-Eskort**, alten SED-Wahlplakaten und der Stimme von Walter Ulbricht: "Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten." Oder sie erfahren von Tonbändern, wie die MZ-Mitarbeiter in Zschopau die Zeit der Planwirtschaft erlebt haben. Weitere Infos unter: www.zweirad-museum.de



Seite - 14 -

Doch was in der strukturschwachen Region auf Begeisterung stößt, sorgt in der Branche und der Landespolitik für Skepsis: Auf dem 125er- und Rollermarkt tummeln sich unzählige Mitbewerber. Mindestens 70 Millionen Euro Verlust haben die Vorbesitzer aus Malaysia mit MZ gemacht. Schon 1996 gab es einen Konkurs, nachdem geschätzte 45 Millionen Mark Treuhand-Gelder, Landeszuschüsse und Fördersummen verbrannt worden waren. Kein Wunder also, dass Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD) bisher erklärt, man wolle sich mit keinen weiteren Fördergeldern am Kauf beteiligen, aber Anträge auf Zuschüsse bei Neuentwicklungen wohlwollend prüfen.



Bisher aber sind keine Anträge im Wirtschaftsministerium eingegangen, auch die Banken halten sich zurück bei der Kreditzusage. Deshalb fragt man sich: Womit soll die Entwicklung und Produktion vorfinanziert werden? Denn die diesjährige Saison ist vorbei. Von den versprochenen 50 Arbeitsplätzen sind 23 besetzt, sie kümmern sich um Verwaltung und Ersatzteilversorgung. Bis die Kundschaft in 2010 wieder Mopeds und Roller kauft, stehen ein langer Herbst und ein harter Winter im Erzgebirge bevor. Das zeigt: Wimmer ist nach knapp vier Monaten mit seiner abenteuerlichen MZ-Fahrt wohl in einer Sackgasse gelandet. Ohne Kreditzusagen sind Anträge auf Landesförderung und staatliche Bürgschaft erfolglos, ohne Bürgschaft durch das Land sind die Taschen der Banken wie zugenäht.

Weg vom Stinkimage

Deshalb ist nach Wirtschaftsminister Jurk jetzt also Finanzminister Unland der Hoffnungsträger. Wimmer steht in der brütenden Sonne und erklärt dem Politiker, der jede Landesbürgschaft über 2,5 Millionen Euro persönlich abnicken muss, die strombetriebene Emmely.

"Wir müssen mit der Zeit gehen, sonst haben wir als MZ auf Dauer keine Chance", sagt Wimmer also. An den 125er-Modellen mit dem erprobten Verbrennungsmotor will man festhalten, aber ansonsten soll die Fertigung radikal umgestellt werden: "Elektrofahrzeuge für die urbane Mobilität, darin liegt auch unsere Zukunft." Eigentlich ein guter Plan - vor allem weil er in Zeiten des Mobilitätswandels eine Perspektive bietet. Denn es ist wohl nur der radikale Schwenk weg vom alten, stinkigen Zweitakter-Image, der MZ vielleicht noch retten kann.

Seite - 7 -

Die Emmely werde in den nächsten Monaten weiter entwickelt und getestet, am Design werde noch gefeilt, holt Wimmer aus. Sie soll im Frühjahr 2010 in den Verkauf gehen, als Modell EL1 mit einer maximalen Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern. Die EL2 mit Mopedgeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern soll wenig später kommen, ebenso ein "revolutionäres" Hybridfahrzeug mit 80 Sachen, dessen Lithiumbatterie während der Fahrt geladen wird.

Geliefert wird der Antrieb aus München vom neuen MZ-Kooperationspartner. Die Clean Mobile AG liefert bisher Batterien, Controller und Elektromotoren für Post-E-Bikes und den Brennstoffzellen-Antrieb für die Trikes der gelben Post. Ein seriöser Partner also für Wimmer, Höger und Waldmann: Man hat einen Kooperationsvertrag über zwei Jahre vereinbart. Clean Mobile liefert im Consumerbereich exklusiv an MZ, die Zschopauer verbauen in dieser Zeit bei der Montage vor Ort ausschließlich E-Aggregate aus München. Alle Beteiligten wären zufrieden - wäre da nicht das fehlende Geld. Denn finanziell beteiligen will sich auch Clean Mobile nicht.



Sachsen muss bürgen

Dabei braucht MZ mindestens fünf Millionen Euro - und das Geld muss von den Banken kommen. Aber Unland und das Land Sachsen müssten dafür 90 Prozent der Investitionen verbürgen.

Die Unterlagen, die das Land bei einem Bürgschaftsantrag in dieser Höhe erwartet, sind noch nicht fertig. Vielleicht noch zwei, drei Wochen, sagt Wimmer. Erst wenn sie im Ministerium entgegen genommen sind, machen sich Spezialisten von Pricewaterhouse Coopers im Auftrag des Landes Sachsen an die Prüfung der MZ-Bücher und des Geschäftsmodells. Eine Bewertung und Entscheidung braucht Zeit. Wochen, womöglich Monate. Martin Wimmer sagt: "Wir hoffen natürlich, dass es schnell geht, möglichst schnell, vielleicht noch vor den Wahlen."

Unland nickt wieder wohlwollend, seine Antwort aber ist bedächtig und vorsichtig: "Mir hat gefallen, was ich heute hier gesehen habe. Aber die Vergabe einer Bürgschaft, und dabei geht es ja um öffentliche Gelder, ist immer eine Sachentscheidung basierend auf den Fakten, und keine politische Entscheidung."

Martin Wimmer lächelt müde.

Auch Unland wirkt erschöpft. Die stehende Hitze hat ihm sichtlich zugesetzt. Er nimmt auf der neuen Emmely Platz. Fahren, nein, fahren will er mit dem Hoffnungsträger heute nicht mehr. Er hat heute noch zwei weitere Ortstermine; sein Auto wartet schon.

SPiegel ONLINE

vom 24.08.2009

Er irrte 3 Tage und Nächte durch die Tropfsteine, bis er wohl genauso zufällig wieder nach draußen kam. Diese Anstrengung unter Todesangst hat ihn dann kurz darauf umgebracht. Bei dieser Exkursion wanderten wir einen Kilometer bergauf / bergab, um beim Verlassen der feuchten Grotte nochmals den halben Weg wieder abzustiegen.

Allerdings haben wir damit ein kleines Fitnessstraining absolviert, wenigstens die meisten von uns. Aber Hunger hatten wir nachher alle. Wir kehrten auch standesgemäß in einer netten Außengastronomie ein und stärkten uns. Dann, da noch genug vom Tag übrig war, beschlossen wir, Schloss Wernigerode zu besichtigen. Mitten in der Fußgängerzone bemerkten aber dann einige von uns, dass sie schon früher einmal dort waren und sie lieber durch



die sich füllende Schaufensterzone bummeln wollten. Also machte sich ein kleiner Haufen auf, um erst mal die Sonnenuhr zu finden, denn da sollten nach Annikas Auskunft die Pferdewagen stehen. Wir bestiegen einen Planwagen. Die 2 Pferde schwitzten deutlich sichtbar, aber es half nichts, sie mussten wieder eine neue Ladung fauler Menschen auf den Berg schleppen. Das Schloss ist allerdings das schlechte Gewissen wert. Die Qualität seines kunstvollen historischen Umbaus führte dazu, dass es in die Liste der national wertvollen Kulturdenkmäler aufgenommen wurde! Die ehemalige Burganlage reicht weit in das Hochmittelalter zurück. Die Errichtung der ersten Bauanlage wird 1110 vermutet. Wir essen nach soviel Historie erst mal ein viel zu teures Eis, um dann wieder die Pferde zu quälen... Unten angekommen wundern wir uns nicht schlecht über die bevölkerte Fußgängerzone. Wo ist der Rest unserer Gruppe? Nur gut, dass am Morgen jeder der im Besitz eines roten Clubshirts war, dieses auch trug. So war es ein Leichtes, in einem Straßencafe den Rest der Damen beim Schlemmen aufzufinden. - Wo auch sonst? Wir machen uns auf den Rückweg, stehen wir doch auf dem Schulhof von Annikas alter Schule, die allerdings geschlossen wurde. Also wieder bergauf. Vorbei an wunderschönen alten Fachwerkhäusern, dem „schiefen und dem schmalsten Haus“, man glaubt, hier steht die Zeit still. (Außer in der Fußgängerzone). Auf dem Rückweg ging zeitweise unsere Staffel verloren, aber wir fanden auch so nach Hasserode zurück. Das Abendbuffet wartete schon und der erste Andrang war auch schon weg. Mit einem Nudelbuffet mit Pilz- oder Tomatensauce und dem obligatorischen Salatbuffet nahmen wir unser letztes Abendessen ein. Dann ging es wieder...- in die Kuschelecke. Den Weinkanister direkt vor mir auf einer kleinen Tischecke, was auch deutliche Spuren auf mir hinterließ, verbrachten wir unseren letzten Abend. Jeder wollte noch schnell seine mitgebrachten Knabber-

Zimmer. Wir wollten doch am Sonntag Wernigerode unsicher machen. In allen Zimmern kehrte schläfrige Ruhe ein. In allen Zimmern? Nein, im Senatorenzimmer ploppte ein Korke! Ich hatte mich schon in mein Bett in schwindlicher Höhe begeben, aber trinken kann man auch mit Höhenluft. Ebenso ging es Sigrid, aber wir haben noch mächtig Stimmung gemacht. Dieses Zimmer war die erste Wahl und ich hätte mich geärgert, wenn ich das verpasst hätte! Meine letzten Worte widmete ich der herrlichen Aussicht auf den Brocken.

Sonntag, der 31.05.09 – Pfingstsonntag

Erwachen in einem Hochbett! Man erwacht in meinem Alter früh (senile Bettflucht) und der erste Gedanke war an diesem Sonntag: Wie komme ich jemals gesund da unten an?!

Also wartete ich, aber nicht lange, denn der Begriff "Frühstück" muss seinen Namen aus den Gepflogenheiten der zahlreichen Jugendherbergen haben. Ich glaube mich zu erinnern, dass laut Aushang von 7:00 bis 9:00 Uhr das Frühstücksbuffet bereit



stand. Allein meine Abstiegsversuche waren filmreif. Zwei meiner Mitbewohnerinnen waren unterdessen geduscht und gestylt. Das Buffet war groß und ich erwischte mich beim Belegen der von mir klugerweise aufgestapelten 4 kleinen Teller ständig bei dem Gedanken: "Müsliparade"! Es gab auch viel Quark und Joghurt in allen Farben. Dummerweise leerte gerade vor mir einer der wenigen Jugendlichen des Hauses den von mir morgens bevorzugten Kräuterquark... So gestärkt machten wir uns kurze Zeit später startklar, um die Gegend zu erkunden. Außer Annika, unserer Fremdenführerin, denn sie ist in Wernigerode geboren. Bis alle, es waren nur fünf MZ - Bikerinnen ihre Maschinen in voller



Montur erklommen hatten, dauerte es noch etwas. Sigrid kroch in Annikas Beiwagen. Dann ging es los. Wir Unbiker verteilten uns auf zwei Autos und wurden eskortiert. Ulrike passte hinten auf, dass keiner verloren ging. Im Rübeland wollten wir eine der zwei Tropfsteinhöhlen besuchen. Wir entschieden uns für die Baumannshöhle und ließen die Herrmannshöhle unbesichtigt zurück. Die Baumannshöhle heißt so, weil Herr Baumann, ein Bergmann, sie der Sage nach Mitte des 16. Jahrhunderts zufällig entdeckte.



6. Wintercamp für MZ- und Gespannfahrer

Für alle Regen-, Schnee- und Kälteresistenten MZ- und Gespannfahrer, findet auch 2010 wieder ein Wintercamp statt.

Wann?

22.-24.01.2010 (Anreise ab Donnerstag möglich)

Wo?

Campingplatz am Wiesensee
56459 Stahlhofen am Wiesensee

Geplanter Ablauf:

Donnerstag/Freitag:

Anreise, gemeinschaftliches Grillen, Benzingsprache am Lagerfeuer.

Samstag:

Frühstück, Ausfahrt mit Einkaufsmöglichkeit, „Kaffee mit Schuss“ und Glühwein, Begrüßung durch die MZ-Freunde Mandeln, Preisverleihung, Grillen und Lagerfeuer.

Sonntag: Frühstück, Abbau und Abreise.

Weitere Details:

Holzkohlegrill, gemeinschaftlicher Glühweintopf, beheiztes Zelt und Lagerfeuer sind vorhanden. Für das Frühstück und die Getränke wird gesorgt, um die restliche Verpflegung kümmert sich bitte jeder selbst.

WICHTIG, BITTE BEACHTEN: Um eine vernünftige Planung zu ermöglichen, bitten wir um eine verbindliche Voranmeldung bis Sonntag den 17.01.2010.



erfolgt auf eigene Gefahr!

Internet: www.campingplatz-wiesensee.de

Auf dem Platz sind ein paar feste Unterkünfte verfügbar, dazu bitte direkten Kontakt mit dem Platzbetreiber aufnehmen.

Informationen & Anmeldungen bei:

Jens Nassauer

Telefon: 02774 / 923986, Fax: 02774 / 9230212

e-Mail: mail@jn-net.de

Das ganze Treffen inklusive An- und Abreise



4. Internationales MZ Frauentreffen 2009

Samstag, der 30.05.2009 – der Samstag vor Pfingsten

Um 8,30 Uhr soll ich von Birgit abgeholt werden. Leider besitzen wir kein Fahrzeug von MZ, nur ein Auto, aber wir werden trotzdem geduldet, - dabei sein ist eben alles! Birgit und ihre Tochter Cidney sind pünktlich und gut gelaunt, haben wir doch ein ganzes Wochenende ohne Männer vor uns! Wir fahren nach Wernigerode im schönen Harz, und das nicht nur über die Autobahn. Genau genommen ist unser Ziel der Stadtteil Hasserode, denn da befindet sich eine Jugendherberge, - richtig gelesen, wir dürfen da rein, - ohne Gesichtskontrolle! Um



13,45 Uhr fahren wir auf den Parkplatz. Ich bin gespannt, war noch nie in einer solchen Unterkunft, aber man ist lernfähig. An der Rezeption werden wir schon



von Ulrike empfangen. Sie schleppt mich in das "Senatorenzimmer", Hauptsache ein Bett, denke ich und überziehe die Matratze. Dann gehen wir auf einen Kaffee in die Cafeteria, nett und geräumig wie übrigens alles in diesem Haus. Ulrike hat den Hinweis "Kegelbahn" erspäht...Lederbekleidete und halb verummte Gestalten huschen über den Flur, man weiß nicht so recht, wer da alles kommt, - wir warten ab. Unter Motorradfahrern sind Jugendherbergen scheinbar üblich?! Es kommt Leben in die Kaffeerunde, Ruth kommt mit Körbchen. Ich wusste nicht, wie viel Hausstand in solch ein Trageteil passt, - erstaunlich!

Ulrike murmelt: Da kommt Gabi, aber Gabi bleibt unsichtbar. Nun kommt ein Gespann, soll wohl Sigrid aus Westerstede sein. Richtig, aber was soll der Mann dabei? Ach so, Lieferservice! OK, - nun wäre das Senatorenzimmer komplett. Wir gehen auspacken. Ruth kann nicht so richtig klettern, also verziehe ich mich in schwindelnde Höhen – und beziehe noch einmal eine Matratze. Nicht so einfach, in dieser Höhe. Wir vier haben schon genug Gesprächsstoff und

Seite - 10 -

verstehen uns auf Anhieb gut. Also wieder runter in die Cafeteria . Jetzt aber nicht so schleppend, es kommen Gudula und Annika, dann Blümchen. Plötzlich erscheint auch die vorher schon vermeintlich gesichtete Gabi, - ziemlich verpennt. Sie hat zuerst einmal etwas Schlaf zu sich genommen...! Ein langer Tisch wird beschlagnahmt und es wird gequasselt. Dann belegen alle noch Obdachlosen ihre Zimmer. Birgit und Cidney bekommen Verstärkung von Gudula und Annika, Blümchen bezieht ihren Posten bei Gabi. Ein Zimmer ist noch leer, - die 4 Dietzhöltzaler wollten noch kommen, - warten wir es ab! Oh Schreck: das Auto steht weit weg auf dem unteren Parkplatz, aber darin befinden sich unsere Überlebensgebilde in Rot. Also macht sich Ulrike auf zwei Rädern auf den Weg: Der Wein erreicht sein Ziel. Wir haben aber noch etwas zu feiern. Nicht, das ich wild auf Geburtstage bin, aber unvermeidliche Feste müssen begossen werden. Zu diesem Zweck habe ich roten Sekt mit Kühlpacks in einer Kühltasche mitgebracht, der nun seiner Erfüllung entgegenschwappte. Da gab es eine rote Sofaecke, die lud zu diesem Zweck ein...Also, noch Stühle aus allen Ecken herbeischleppen und Sekt entkorken, - halt, wir haben keine Gläser. Na ja, zur Not schmeckt Sekt auch aus Pappbechern. Allerdings fiel Ruth danach ein, dass sie doch einen ganzen Stapel Kunststoff-Becher im Körbchen hatte, - der Abend ist noch lang! Nun taute erst mal Blümchen auf, zur Überraschung aller MZ-Veteranen. Jetzt wurde auch das letzte Zimmer besetzt, denn Birgit, Natascha, Sigrid und Nicole kamen als letzte Teilnehmer an.

Dann ging es im Sturmschritt in die Kantine, es gab gegrillte Würstchen und verschiedene Kartoffelsalate. Sogar das im Speiseraum gut versteckte Besteck wurde irgendwann von uns aufgespürt. Gut gestärkt beschlossen wir, eine ruhige Kugel zu schieben.

Wir erstanden eine Stunde auf der Kegelbahn. Zwei Tische, zwei Mann- oder besser Frauschaften. Beim ständigen kegeln in die „Vollen“ entstanden die



wildesten Bilder und die alte „Stina“ und der obligatorische „Kackstuhl“ bekamen ganz andere Bedeutungen. Leider schaffte keine von uns den ersehnten Kranz, aber dabei sein ist alles und gelacht haben wir genug. Danach besetzten wir wieder die **„Kuschelecke“**, die jetzt endgültig diesen Namen weg hatte. Der Tisch füllte sich auch schnell mit Getränken und Knabberzeug. Teilweise war die Tischplatte nicht mehr sichtbar... Stunden später verzogen sich alle auf die

Seite - 11 -